

Christliche Nächstenliebe hört nicht an den EU-Außengrenzen auf!

Positionierung des BDKJ Diözesanvorstandes Erfurt zur Situation geflüchteter Menschen und Aufforderung der Thüringer Landesregierung zum Handeln

Als junge Christinnen und Christen solidarisieren wir uns mit allen Menschen, die auf der Flucht sind, und fühlen uns insbesondere mit den Kindern und Jugendlichen verbunden, die ohne ihre Eltern vor Krieg und Gewalt fliehen.

Seit Jahren ist bekannt, dass die Lebensbedingungen in den Flüchtlingslagern menschenunwürdig und gerade für Minderjährige gefährlich sind. Schutz- und Asylsuchende an den europäischen Außengrenzen werden zum Teil gewalttätig zurückgewiesen und sogar beschossen. Es herrschen nach wie vor katastrophale Zustände durch Platzmangel, fehlende Hygiene sowie schlechte Versorgung mit Nahrung und Medizin.

Anstatt ihnen zu helfen und eine Lebensperspektive zu geben, werden so gerade Kinder und Jugendliche zu Opfern politischer Interessenskonflikte - nicht nur in ihrer zerstörten Heimat, sondern nun auch an den europäischen Außengrenzen. Viele Organisationen fordern vor allem aufgrund der Ausbreitung des Covid-19-Virus die umgehende Evakuierung der EU-Flüchtlingslager.

Angesichts dieser weltweiten Pandemie spüren wir aktuell eine starke gesellschaftliche Solidarität und Fürsorge gegenüber Mitmenschen, die erkrankt sind oder Risikogruppen angehören. Diese Nächstenliebe darf auch an den EU-Außengrenzen nicht enden!

Die Wahrung der Menschenrechte sowie das Eintreten für Freiheit, Demokratie, Gleichheit und Rechtsstaatlichkeit gehören unverbrüchlich zu den europäischen Grundwerten. Sie müssen stets Maßstab unseres Handelns sein.

Die Thüringer Landesregierung ist in ihrem Vorhaben, bis zu 250 Geflüchtete, vor allem Kinder und Jugendliche, sofort aufzunehmen, ein Vorbild für andere Bundesländer. Dennoch lässt die Umsetzung schon viel zu lange auf sich warten!

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Thüringen fordert daher die Thüringer Landesregierung auf,

- umgehend alle nötigen Vorkehrungen zu treffen, um Geflüchtete - vor allem Kinder und Jugendliche - aufzunehmen.
- Druck auf die Bundesregierung auszuüben und einzufordern, was bereits zugesagt wurde: humanitäre Hilfe zu leisten.
- über die geplanten und erfolgten Maßnahmen öffentlich zu berichten.
- sich dafür einzusetzen, dass Menschen auf der Flucht ihr Recht auf Schutz und Asyl nicht verweigert bekommen und dass die Lager evakuiert werden.

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Simone Elsel

(Referentin für politische Jugendbildung beim BDKJ Thüringen)

simone@bdkj-thr.de

Info: BDKJ Thüringen

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Thüringen e.V. ist der Dachverband der katholischen Jugendverbände und Pfarrjugendgruppen in unserem Freistaat. Er vertritt die Interessen von etwa 30.000 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Politik, Kirche und Gesellschaft. Mehr Informationen unter: www.bdkj-thr.de